

Fugalite Bio

Hypoallergenes, wasserbasierendes Harz für das wasserundurchlässige und fleckabweisende Verfugen von Feinsteinzeug, Naturstein und Glasmosaik mit Seideneffekt.

Fugalite Bio ist dermatologisch getestet und hypoallergen nach medizinischer Erprobung der Hautverträglichkeit, durchgeführt bei der dermatologischen Universitätsklinik Modena und Reggio Emilia. Verfügbar in 12 Farben, die sich an den am häufigsten verwendeten Kollektionen moderner Keramikbeläge orientieren. Ermöglicht ein ästhetisch einheitliches Erscheinungsbild sowie Funktionalität der verfugten Flächen.



Rating 3

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- ✓ VOC Low Emission
- ✓ Solvent ≤ 5 g/kg
- × Low Ecological Impact
- ✓ Health Care

Das Rating wurde anhand eines Durchschnittswertes der Farbenformulierungen berechnet

1. Unempfindlich gegen UV-Strahlen
2. Im Innen- und Außenbereich an Wand und Boden
3. Wasserundurchlässig – Mit Drop-Effekt, wasserbeständig, nicht saugend, keine Farbveränderung
4. Bakteriostatisch - getestet vom CSTB. Verhindert die Bakterien- und Schimmelbildung
5. Fleckabweisend – Getestet vom Centro Ceramico Bologna. Leicht zu reinigen
6. Konform mit dem System HACCP/Verordnung 852/2004/EG für Lebensmittelhygiene
7. Von CATAS auf Farbechtheit im Außenbereich getestet
8. Zugelassen für den Einsatz beim Schiffbau

kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

Verfugen von 0 bis 5 mm Fugenbreite mit hoher chemischer und mechanischer Beständigkeit, hoher Härte und Wasserundurchlässigkeit. Verkleben von Glasmosaik.

Zum Verfugen folgender Materialien:

- Feinsteinzeug, Platten mit geringer Dicke, Keramikfliesen, Klinker, Glas- und Keramikmosaik - jeder Art und jeden Formates
- Naturstein, Kunststein, Marmor

An Boden und Wand, im Innen- und Außenbereich, im Privat-, Gewerbe- und Industriebereich sowie für Stadtmöblierung, bei permanentem oder gelegentlichem Kontakt mit chemischen Substanzen, in stark frequentierten Bereichen, Schwimmbädern, Becken und Brunnen mit Thermalwasser, bei Fußbodenheizung, auch in Bereichen, die starken Temperaturschwankungen und Frost ausgesetzt sind.

→ Anwendungsbereich Richtlinie über Schiffsausrüstung

Wasserbasierende Fugenmasse, umweltfreundlich, zum Einsatz als Klebstoff und/oder Fugenmasse zwischen den Fliesen.

Max. Menge pro Fläche 1475 g/m²

Schichtstärke als Klebstoff 0,9 ± 0,1 mm

Schichtstärke als Fugenmasse 3,9 ± 0,1 mm

Als Oberflächen-Finish von allen Oberflächen im Innenbereich, die versteckt oder nicht einsehbar sind. Beim Einsatz des Produkts auf Schottwänden und Decken kann es auf jeglichen nicht brennbaren Untergrund aufgebracht werden, der eine Schichtstärke entsprechend oder höher als 10 mm und eine Dichte von ≥ 656 kg/m³ aufweist. Beim Einsatz des Produkts auf Brücken kann es auf jeglichen nicht brennbaren Metalluntergrund aufgebracht werden und auf jedes Material mit geringem Brandausbreitungsvermögen.

Nicht anwenden für Fugen mit Breite über 5 mm, auf Fußböden mit poröser Oberfläche und dort, wo höhere chemische Beständigkeitswerte bzw. die Beständigkeit gegen andere als die in der Tabelle der chemischen Beständigkeit angegebenen Substanzen gefordert sind, für das Verfüllen von elastischen Dehnungs- oder Feldbegrenzungsfugen, auf nicht ganz trockenen und durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen.

Anwendungshinweise als Fugenmasse

→ Vorbereitung der Untergründe

Vor dem Verfugen sicherstellen, dass die Verlegung fachgerecht ausgeführt wurde und die Fliesen fest am Untergrund haften. Die Untergründe müssen völlig trocken sein. Die im Datenblatt des verwendeten Dünnbettmörtels angegebenen Wartezeiten vor dem Verfugen sind einzuhalten. Bei Dickbettverlegung beträgt die Wartezeit mind. 7 - 14 Tage, abhängig von der Dicke des Mörtelbetts, den klimatischen Bedingungen, der Saugfähigkeit des Belags und des Untergrunds. Eventuell aufsteigendes Wasser oder Restfeuchtigkeit können Dampfdruck erzeugen, der aufgrund der völligen Wasserundurchlässigkeit der Fugen und Fliesen zum Ablösen der Fliesen führen kann. Um maximale chemische Beständigkeit zu erreichen, müssen die Fugen frei von frischen und erhärteten Klebstoff- oder Mörtelrückständen sein sowie eine gleichmäßige Tiefe entsprechend der Schichtstärke des Belags aufweisen. Weiterhin sind Staub und lose Teile mit einem Industriestaubsauger sorgfältig aus den Fugen zu entfernen. Die Oberfläche des zu verfugenden Belags muss trocken und frei von Staub oder anderen Baustellenverschmutzungen sein. Evtl. vorhandene Rückstände von schützenden Wachsen sind zuvor mit speziellen Produkten zu entfernen.

Vor dem Verfugen den Belag prüfen, da die Reinigung durch Poren oder Mikroporen in der Oberfläche erschwert wird. Es empfiehlt sich, dies an nicht verlegten Fliesen oder in einem wenig sichtbaren kleinen Bereich zu testen.

→ Lagerfähigkeit

Es empfiehlt sich, die Gebinde bereits zwei Tage vor Gebrauch bei +20 °C zu lagern; höhere Temperaturen beschleunigen das Erhärten, niedrigere Temperaturen bewirken, dass sich die Masse schlechter verarbeiten lässt und das Abbinden verzögert wird.

→ Vorbereitung

Teil B mit einem Spachtel aufrühren und vollständig in den Eimer von Teil A geben; dabei darauf achten, dass keine Reste von Teil B im Behälter zurückbleiben.

Anschließend die beiden Teile mit einem Rührwerk bei niedriger Drehzahl mischen, bis eine Masse mit homogener Konsistenz und einheitlicher Farbe entsteht.

Mit einem Spachtel oder einer Kelle Boden und Wände des Eimers von Teil A auskratzen, nachdem Teil B ganz dazu gegeben worden ist, um zu vermeiden, dass Teile des Produkts an den Wänden haften bleiben und nicht richtig

durchmischt werden. Manuelles Mischen ist nicht zu empfehlen. Die Masse bleibt ca. 45 Min. lang verarbeitbar (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit).

→ Anwendung

Fugalite Bio wird mit einer Hartgummifugscheibe gleichmäßig auf die Belagsoberfläche aufgebracht. Dabei die gesamte Oberfläche der Fliesen diagonal überarbeiten bis zum vollständigen Verfüllen der Fugen. Falls nur im Fugenbereich verfugt wird, ist es ratsam, vorab einen Test außerhalb der Fläche durchzuführen, um die Abwaschbarkeit der Oberfläche zu prüfen. Sofort mit der Fugscheibe den größten Teil der Fugenmassen-Rückstände entfernen, so dass lediglich ein dünner Film auf den Fliesen zurückbleibt.

→ Reinigung

- Vorbereitung

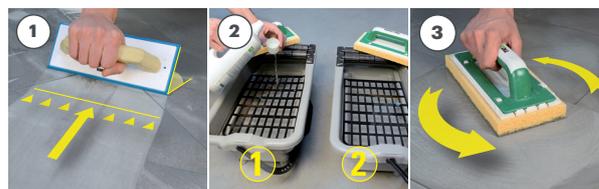
- ① Erste Reinigung mit Gummifugscheibe: Sobald das Verfüllen der Fugen abgeschlossen ist, sofort die überschüssige, an den Fliesen verbliebenen Fugenmasse mit der Fugscheibe abtragen (diagonal arbeiten).

- ② Zugabe von Fuga Wash zum Abwaschwasser. Empfohlene Dosierung: 1 Dosierkappe auf 5 Liter Wasser. Waschwanne ① zum Ausführen des ersten Reinigungsgangs verwenden und die überschüssige Fugenmasse mit Celluloseschwamm oder abrasivem Filz vom Boden entfernen.

Mit Waschwanne ② den zweiten Durchgang zur Endreinigung durchführen, indem die Masse in der Fuge nachgearbeitet und geglättet wird. Das Waschwasser häufig wechseln und stets sauber halten. Schwamm oder Filz austauschen, wenn sie mit dem Produkt durchtränkt sind.

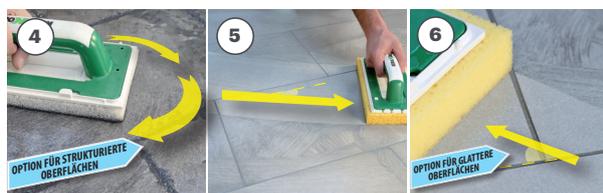
- Erster Durchgang

- ③ Reinigung mit Celluloseschwamm: die Reinigung bei noch frischer Fugenmasse unter Verwendung des mit dem Wasser aus Waschwanne ② befeuchteten Celluloseschwamms vornehmen. Kreisende Bewegungen durchführen, um die Fugenmasse auf den Fliesen zu emulgieren und die Fugen nachzuarbeiten. Mit dem Schwamm die auf den Fliesen entstandene Emulsion aufnehmen.



Anwendungshinweise als Fugenmasse

- ④ Reinigung mit abrasivem Filz für strukturierte Oberflächen: auf stärker strukturierten Oberflächen die Reinigung bei noch frischer Fugenmasse mit dem im Wasser der Waschwanne ① befeuchteten Filz vornehmen. Kreisende Bewegungen durchführen, um die Fugenmasse auf den Fliesen zu emulgieren und die Fugen nachzuarbeiten. Mit dem Schwamm die auf den Fliesen entstandene Emulsion aufnehmen.
- Zweiter Durchgang
- ⑤ Nacharbeiten mit Celluloseschwamm: die Reinigung mit dem im Wasser der Waschwanne ② befeuchteten Celluloseschwamm beenden, dabei diagonal zu den Fliesen arbeiten, damit die Fugen nicht ausgewaschen werden. Die noch feuchten Bodenbeläge erst nach mindestens 12 - 24 Stunden begehen, um Schmutzablagerungen zu vermeiden.
- ⑥ Nacharbeiten mit Schaumstoffschwamm für eine glattere Fuge: für glatte Oberflächen die Reinigung mit einem Schaumstoffschwamm mit Wasser aus der Waschwanne ② abschließen, dabei diagonal zur Fliese arbeiten, damit die Fugen nicht ausgewaschen werden.



- Reinigung am nächsten Tag
- ① Nach Erhärten der Fugenmasse können Schmutz und Schleier mit Fuga-Soap - verdünnt je nach Menge der zu entfernenden Rückstände und Trocknungszeit von Fugalite Bio - entfernt werden.
Empfohlene Dosierung: 2 - 3 Teile Wasser, 1 Teil Fuga-Soap am Tag danach; nach 3 Tagen unverdünnt verwenden.
- ② Das Produkt mit einem abrasiven Filz auf der zu reinigende Fläche verteilen; dabei einen dünnen und gleichmäßigen Flüssigkeitsfilm hinterlassen. Fuga-Soap ca. 10 - 30 Minuten lang einwirken lassen. Danach die Oberfläche mechanisch mit einem abrasiven Filz bearbeiten.
- ③ Die Reinigungslösung mit Schwamm, Gummirakel oder bei großen Oberflächen mit Flüssigkeitssauger aufnehmen. Gründlich mit sauberem Wasser nachspülen.
- ④ Sofort mit einem trockenen Tuch abtrocknen oder Flüssigkeitssauger einsetzen ohne das restliche Wasser verdunsten zu lassen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen den Vorgang wiederholen.



- Außerordentliche Reinigung
Bei bereits erhärteter Fugenmasse (nach mindestens 7 Tagen) können Rückstände und Schleier mit Fuga-Shock entfernt werden. Das Produkt pur mit einem abrasiven Filz auf der zu reinigenden Fläche verteilen. Fuga-Shock ca. 2 - 5 Minuten einwirken lassen, dann mit dem Abspülen und Trocknen fortfahren, wie bei der Reinigung am nächsten Tag beschrieben.

Anwendungshinweise als Klebstoff für Glasmosaik

→ Vorbereitung der Untergründe

Die Untergründe müssen von Staub, Öl und Fett gereinigt, fest und kompakt sowie trocken und frei von aufsteigender Feuchtigkeit sein. Lose, nicht ausreichend feste oder nicht fest anhaftende Teile wie z. B. Rückstände von Zement, Kalk und Lacken müssen vollständig entfernt werden. Der Untergrund muss stabil und rissfrei sein. Der Trocknungsvorgang und der dadurch bedingte Feuchtigkeitsschwund muss bereits abgeschlossen sein. Eventuell vorhandene Unebenheiten sind mit einer geeigneten Spachtelmasse auszugleichen. Auf stark saugenden, an der Oberfläche sandenden Estrichen und abkreibenden Putzen wird empfohlen, zunächst die schelle Universalgrundierung Active Prime Fix in einer oder mehreren Schichten entsprechend den Anwendungshinweisen aufzutragen, um die Wasseraufnahme zu verringern und die Spachtelbarkeit des Klebstoffs zu verbessern.

→ Anwendung

Fugalite Bio wird mit einem für Format und Art des Mosaiks geeigneten Zahnspachtel aufgetragen. Mit der glatten Seite des Spachtels eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufbringen, dabei Druck ausüben, um maximale Haftung zu erzielen. Anschließend die Schichtstärke mit der Neigung des Zahnspachtels regulieren. Den Klebstoff auf eine Fläche auftragen, deren Größe die Belagsverlegung innerhalb der angegebenen offenen Zeit zulässt. Die Mosaiksteinchen mit einer gummierten Fugscheibe andrücken, um maximale Benetzung der Rückseite zu ermöglichen.

→ Reinigung

Fugenmörtel-Rückstände an den Werkzeugen werden vor dem Erhärten des Produktes mit Wasser entfernt.

Weitere Hinweise

→ Bei niedrigen Temperaturen der Beläge oder des Produkts lässt sich die Geschmeidigkeit von Fugalite Bio in der Anwendungsphase verbessern, indem bis zu 2 % sauberes Wasser (ca. eine Espressotasse pro 3 kg Verpackung) dazugegeben wird.

→ Die Zugabe von Fuga-Wash zum Reinigungswasser ermöglicht eine wirksamere Reinigung der Beläge, hält den Schwamm länger sauber, verbessert das Oberflächen-Finish der Fugenmasse und reinigt gründlich ohne Auswaschen.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



* Émission dans l'air intérieur Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).



** Das Centro Ceramico Bologna hat die Prüfung der Fleckbeständigkeit nach UNI EN ISO 10545-14 durchgeführt (Prüfbericht Nr. 3686/11)

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm	
Erscheinungsbild	Teil A: farbige Paste / Teil B: neutrale Paste
Spezifisches Gewicht	Teil A ca. 1,53 kg/dm ³ / Teil B ca. 1,50 kg/dm ³
Viskosität	ca. 120000 mPa · s, Rotor 93 RpM 10 Methode nach Brookfield
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Silikate
Chemische Natur	Epoxidharz (Teil A) / Polyamine (Teil B)
Sieblinie	ca. 0 - 250 µm
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung
Hinweise	Frostfrei, kühl und trocken lagern
Verpackung	Teil A: Eimer mit 1 kg / Teil B: Eimer mit 0,5 kg Teil A: Eimer 2 kg / Teil B: Eimer 1 kg
Mischverhältnis	Teil A : Teil B = 2 : 1
Spezifisches Gewicht der Masse	ca. 1,512 kg/dm ³
Topfzeit der Mischung bei +23 °C	≥ 45 Min.
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C
Fugenbreite	von 0 bis 5 mm
Begehbarkeit:	ca. 24 Std.
Wartezeit Verfugen nach dem Verlegen:	
- mit Fugalite Bio an der Wand	sofort
- mit Fugalite Bio am Boden	sofort wenn begehbar
- mit Dünnbettmörteln	siehe technische Daten des entspr. Dünnbettmörtels
- bei Dickbettverlegung	ca. 7 - 14 Tage
Inbetriebnahme	ca. 3 Tage (mechanische Beständigkeit) / ca. 7 Tage (chemische Beständigkeit)
Verbrauch:	
- als Klebemörtel	ca. 2 - 4 kg/m ²
- als Fugenmasse	siehe Tabelle Verbrauch

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung, Saugfähigkeit des Untergrunds und der verlegten Materialien.

Verbrauchstabelle					
	Format	Schicht- stärke	Gramm/m ² - bei Fugenbreite		
			1 mm	2 mm	5 mm
Mosaik	2x2 cm	3 mm	ca. 560	ca. 1.120	ca. 2.800
	5x5 cm	4 mm	ca. 305	ca. 610	ca. 1.525
Fliesen	30x60 cm	4 mm	ca. 40	ca. 80	ca. 200
	50x50 cm	4 mm	ca. 30	ca. 60	ca. 150
	60x60 cm	4 mm	ca. 25	ca. 50	ca. 125
	100x100 cm	4 mm	ca. 15	ca. 30	ca. 75
	20x20 cm	8 mm	ca. 160	ca. 320	ca. 800
	30x30 cm	9 mm	ca. 115	ca. 230	ca. 575
	40x40 cm	10 mm	ca. 95	ca. 190	ca. 475
	30x60 cm	10 mm	ca. 95	ca. 190	ca. 475
	60x60 cm	10 mm	ca. 65	ca. 130	ca. 325
	60x90 cm	10 mm	ca. 55	ca. 110	ca. 275
	100x100 cm	10 mm	ca. 40	ca. 80	ca. 200
	120x120 cm	10 mm	ca. 30	ca. 60	ca. 150
	20x20 cm	14 mm	ca. 270	ca. 540	ca. 1.350
	30x30 cm	14 mm	ca. 180	ca. 360	ca. 900
	Klinker	30x30 cm	15 mm	ca. 195	ca. 390
12,5x24,5 cm		12 mm	ca. 280	ca. 560	ca. 1.400

Die angegebenen Daten sind Richtwerte für den Fugenmassen-Verbrauch. Sie sind ein Mittelwert auf Basis unserer Erfahrung und berücksichtigen das Abfallmaterial auf der Baustelle. Die Daten können je nach den speziellen Baustellenbedingungen variieren: Rauheit der Fliesen, Produktüberschuss/-reste, unebene Oberflächen, Temperaturen, Saisonalität.

Leistungen		
Raumluftqualität (IAQ) VOC - Emissionen an flüchtigen organischen Substanzen		
Konformität	EC 1 plus GEV-Emicode	Zert. GEV 5205/11.01.02
HIGH-TECH		
Statischer Elastizitätsmodul	ca. 1230 MPa	ISO 178
Abriebfestigkeit	ca. 203 mm ³	EN 12808-2
Wasseraufnahme nach 240 Min	ca. 0,06 g	EN 12808-5
Temperaturbeständigkeit	von -40 °C bis +80 °C	
Farbechtheit nach UNI EN ISO 105-A05	siehe Tabelle	
Beständigkeit gegen Bakterienbefall	Klasse B+	CSTB 2010-081
Haftfestigkeit Feinsteinzeug/Beton	≥ 2,5 N/mm ²	EN 1348
Scherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 5 N/mm ²	EN 12003
Scherfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 5 N/mm ²	EN 12003
Scherfestigkeit nach Temperaturschock	≥ 2 N/mm ²	EN 12003
Offene Zeit: Haftfestigkeit	≥ 3 N/mm ²	EN 1346
Fleckbeständigkeit gegen Jod	Klasse 4	ISO 10545-14
Fleckbeständigkeit gegen Olivenöl	Klasse 5	ISO 10545-14
Fleckbeständigkeit gegen Chrom	Klasse 3	ISO 10545-14

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)			
Säuren	Konzentration	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Essigsäure	2,5 %	•	•••
	5 %	•	••
	10 %	•	•
Salzsäure	37 %	••	•••
Zitronensäure	10 %	••	•••
Ameisensäure	2,5 %	•	•
	10 %	•	•
Phosphorsäure	50 %	••	•••
	75 %	•	••
Milchsäure	2,50 %	•	•••
	5 %	•	••
	10 %	•	•
Salpetersäure	25 %	•	••
	50 %	•	•
Ölsäure	100 %	•	•
Schwefelsäure	50 %	•••	•••
	100 %	•	•
Gerbsäure	10 %	••	•••
Weinsäure	10 %	••	•••
Lebensmittelsubstanzen	Die wichtigsten Lebensmittelsubstanzen (gelegentlicher Kontakt)		
Essig		••	
Zitrusfrüchte		••	
Ethylalkohol		••	
Bier		•••	
Butter		•••	
Kaffee		•••	
Kasein		•••	
Glucose		•••	
Tierisches Fett		•••	
Frischmilch		••	

Legende ••• Ausgezeichnet
 •• Gut
 • Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
 Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)			
Lebensmittelsubstanzen	Die wichtigsten Lebensmittelsubstanzen (gelegentlicher Kontakt)		
Malz		•••	
Margarine		•••	
Olivenöl		•••	
Sojaöl		•••	
Pektin		•••	
Tomaten		••	
Joghurt		••	
Zucker		•••	
Brennstoffe und Öle		Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Benzin		•	•••
Diesel		••	•••
Teeröl		••	••
Mineralöl		••	•••
Erdöl		•••	•••
Mineralterpentinöl		•	••
Terpentin		•	••
Laugen und Salzlösungen	Konzentration	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Wasserstoffperoxid	10 %	••	•••
	25 %	•	•••
Ammoniak	25 %	•	•••
Kalziumchlorid	gesättigte Lösung	•••	•••
Natriumchlorid	gesättigte Lösung	•••	•••
Natriumhypochlorit (Aktivchlor)	1,50 %	•	•••
	13 %	•	•
Ätznatron	50 %	•••	•••
Aluminiumsulfat	gesättigte Lösung	•••	•••
Kaliumhydroxid	50 %	•••	•••
Kaliumpermanganat	5 %	••	••
	10 %	•	•

Legende ••• Ausgezeichnet
 •• Gut
 • Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
 Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)

Lösemittel	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Aceton	•	•
Ethylalkohol	•	•••
Benzol	•	••
Chloroform	•	•
Methylenchlorid	•	•
Ethylenglykol	•••	•••
Perchlorethylen	•	••
Tetrachlorkohlenstoff	•	••
Tetrahydrofuran	•	•
Toluol	•	••
Trichlorethylen	•	•
Xylol	•	••

Legende	•••	Ausgezeichnet
	••	Gut
	•	Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Fleckbeständigkeit (ISO 10545-14)

Fleckverursachende Substanz	Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz: 24 Std.	Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz: 30 Min.
Rotwein	3	3
Mineralöl	5	5
Ketchup	2	5
Mascara	5	5
Kaffee	2	5
Haarfärbemittel	1	2

Legende

- 5 zu entfernen mit fließendem, warmen Wasser und leichtem Reiben mit einem Schwamm
4 zu entfernen mit Neutralreiniger und leichtem Reiben mit einem Schwamm
3 zu entfernen mit einem basischen Reiniger und festem Reiben mit einem Schwamm
2 zu entfernen nach der Behandlung mit Lösemittel oder basischer bzw. säurehaltiger Lösung und festem Reiben mit einem Schwamm
1 mit keiner der beschriebenen Behandlungen zu entfernen

Farbtabelle Fugalite Bio		Farbechtheit* GSc (Daylight) Norm EN ISO 105-A05
Classic	01 Weiß	4
	02 Lichtgrau	4
	03 Manhattan	4
	04 Eisengrau	4,5
	05 Anthrazit	4,5
	06 Schwarz	4,5
	07 Jasmin	3,5
	08 Bahama Beige	4
Design	12 Nussbraun	4,5
	51 Silber	4
Colors	46 Elfenbein	3,5
	15 Ozeanblau	3,5

Legende

von 5 bis 4	hohe Farbechtheit; Innen- und Außenbereich
von 3,5 bis 3	gute Farbechtheit; Innen- und Außenbereich
von 2,5 bis 1	reduzierte Farbechtheit; Innenbereich

Diese Farben haben reinen Beispielswert. Zur Auswahl des Farbtons die farbigen Fugenkreuze Fugalite Bio heranziehen.

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch
- Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C verarbeiten
- Gebinde verwenden, die 2 - 3 Tage vor der Anwendung bei einer Temperatur von +20 °C gelagert wurden
- Das Mischverhältnis von 2 : 1 einhalten. Für kleinere Mischungen beide Teile genau abwägen
- Die Verarbeitungszeiten können sich durch die Umgebungsbedingungen und Temperatur der Fliesen deutlich verändern
- Die noch feuchten Bodenflächen nicht betreten, um Verschmutzungen zu vermeiden
- Nicht anwenden auf nicht völlig trockenen Untergründen oder Untergründen, die aufsteigender Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere kontaktieren Sie bitte die Anwendungstechnik der Kerakoll GmbH: +49 (0)6026 97712-0

Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2014. Diese Informationen sind auf dem Stand von Juli 2024 (GBR Data Report – 07.24). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichtet. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.